



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle überreichte Narrhalla-Präsident Martin Berzl den Rathaus Schlüssel. Einen Prinz stellten die Narren am Freitag nicht vor – doch Entwistle wurde von den Narren kurzerhand als Prinzessin auserkoren. Fotos: Matthias Sedlmeier

Narrhalla übernimmt die Regentschaft

Faschingsauftakt ohne Prinzenpaar – Beach-Party und UsiDo sollen stattfinden

Von Matthias Sedlmeier

Vilsbiburg. In Vilsbiburg hat die fünfte Jahreszeit begonnen. Am Freitag übergab Bürgermeisterin Sibylle Entwistle den Rathaus Schlüssel an die Narrhalla. Die Bimpflinger Narren möchte nun nach der Faschingsflaute in den Vorjahren wieder Stimmung in die Stadt bringen. Zwar gab es heuer kein Prinzenpaar, aber der Gala-Abend in der Vilsthalle soll heuer ebenso wieder stattfinden wie das Treiben am Unsinnigen Donnerstag und die Beach-Party in der Stadthalle.

Pünktlich um 11.11 Uhr sorgten die Böllerschützen lautstark dafür, dass wirklich alle in Vilsbiburg den Faschingsbeginn mitbekommen. Der Hofstaat der Narrhalla präsentierte sich vor dem Rathaus. „Wir holen uns den Schlüssel ab, übernehmen die Stadtkasse und schauen, ob am Ende noch was überbleibt“, verkündete Hofmarschall Vitus Schmidt. Vilsbiburgs Bürgermeisterin Sibylle Entwistle sah selbst ein: „Widerstand ist zwecklos.“ Sie übergab den symbolischen Rathaus Schlüssel an die Narrhalla und wünschte den Vilsbiburgern einen fröhlichen und unfallfreien Fasching. Narrhalla-Präsident Martin Berzl bedankte sich bei der Bürgermeisterin für das Vertrauen und versicherte, dass man mit dem Schlüssel sorgsam umgehen wird. Eine wichtige Sache fehlte jedoch beim Faschingsauftakt: Üblicherweise stellt die Narrhalla am 11. November ihr Prinzenpaar zum ers-

ten Mal der Öffentlichkeit vor – heuer gibt es wieder keins. „Für das Prinzenpaar brauchen wir einen relativ langen Vorlauf“, sagt Berzl auf Nachfrage unserer Redaktion. Die Aufgabe sei mit viel Aufwand verbunden: Kostüme nähen lassen, Tänze einstudieren, Orden auswählen. „Die Unsicherheit war aber Anfang des Jahres noch recht groß“, so Berzl, das hätte mögliche Kandidaten abgehalten, diesen Aufwand zu betreiben. Für die Faschingsaison 2023/2024 sei er aber zuversichtlich, dass sich wieder ein Paar findet.

Letzter Schwarz-Weiß-Ball vor Vilsthallen-Sanierung

In der Folge fällt beim Ball am 7. Januar auch die offizielle Inthronisation weg. Trotzdem soll der Schwarz-Weiß-Ball in der Vilsthalle wieder eine besondere Veranstaltung für die Vilsbiburger Faschingsfreunde werden, so Berzl. Mit seidenen Vorhängen, Kerzenleuchter am Tisch und einer Showtreppe wird die Turnhalle in der Brückenstraße wieder aufwendig dekoriert – ein letztes Mal, vor der Sanierung. Die beginnt im Frühjahr 2023 und soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Bei der Narrhalla überlegt man nun, wo der Inthronisationsball während der Sanierung stattfinden soll – und hofft, dass es in der Vilsthalle in Zukunft weniger aufwendige Verschönerung braucht.

In dieser Saison kommen die Faschingsfreunde aber noch mal in der Vilsthalle unter, knapp 650 Gäste

erwartet die Narrhalla wieder. Der Vorverkauf für den Schwarz-Weiß-Ball beginnt am 17. Dezember bei Sissis Kinderland in der Ohmstraße. Die Showband Sunset tritt beim Ball auf, ebenso die Garden der Narrhalla.

Vor allem für die Kinder- und Jugendgarde soll es heuer endlich wieder ein Erfolgserlebnis geben, findet Berzl. Die hatten wie die Prinzengarde in den Vorjahren monatelang Tänze einstudiert – am Ende wurden die Veranstaltung abgesagt. Wenn der Fasching zweimal hintereinander ausfällt, nagt das natürlich an einem Verein wie der Narrhalla. Doch Berzl zufolge hätte es nur vereinzelt Austritte seit der Corona-Pandemie gegeben. „Wir sind ein eingeschwoener Haufen“, sagt der Narrhalla-Präsident. Damit das so bleibt, braucht der Verein Aktivitäten, die die Mitglieder zusammenwachsen lassen.

Die Großevents steigen wieder

Am Freitag verkündete die Narrhalla, dass im Frühjahr die großen Faschingsereignisse in Vilsbiburg erstmals seit 2020 wieder stattfinden sollen: Die Beach-Party und das Treiben am Unsinnigen Donnerstag. Die Beach-Party in der Stadthalle steigt insgesamt viermal an zwei Wochenenden – am 21., 22., 27. und 28. Januar. Zusätzlich gibt es am 23. Januar wieder eine Strandparty für Kinder.

Am 30. November beginnt die Narrhalla um Beach-Party-Organisator Peter Gangkofner mit den

Vorbereitungen in der Halle. Diese wird wieder mit Sand gefüllt und auf sommerliche Temperaturen gebracht. Wie Gangkofner sagt, ist man sich der angespannten Energie-Situation bewusst und will die Veranstaltung deshalb möglichst effizient gestalten. „Wir wollen zurück zum gesellschaftlichen Leben“, so der Organisator über die Entscheidung, die Strandparty im Winter wieder abzuhalten. Er weist daraufhin, dass die Halle – wie auch früher schon – nur vor der Party für etwa zwei bis drei Stunden mit Heizkanonen aufgeheizt wird. Während des Events sorgen die Besucher für die Wärme in der Halle, erklärt Gangkofner. Zwischen 1500 und 2000 pro Tag waren es bei früheren Partys.

„Downsizing“ beim UsiDo wird beibehalten

Auch das Treiben am Unsinnigen Donnerstag soll nach der pandemiebedingten Pause wieder stattfinden. Am 16. Februar zieht der Faschingsumzug wieder durch Vilsbiburgs Straßen. Dabei möchte die Narrhalla das „Downsizing“ aus dem Jahr 2020 beibehalten, wie Berzl sagt. Die Größe der Traktoren und der Wagen wird begrenzt, der Umzug soll etwas kleiner, aber attraktiv gestaltet werden. Das sei bei den Zuschauern gut angekommen, betont Berzl. Die anschließende Party in der Stadthalle am Unsinnigen Donnerstag fällt allerdings flach – um Energie und Kosten einzusparen, sagt Berzl. Das Treiben am Stadtplatz soll dafür länger laufen.



Die Beach-Party soll wieder stattfinden. Die Bühne wollen die Veranstalter heuer in der Mitte der Halle platzieren, die Bars außen. Foto: Angelika Beer



Pünktlich um 11.11 Uhr kamen die Narren aus dem Rathaus und eröffneten mit der Rathauspitze den Fasching.